



Ausschreibung: Auswahl und Begleitung von Timeout-Platzierungen durch
Familienplatzierungs-Organisationen

Erläuterungen zur Offerteingabe

Definitionen

Timeout-Platzierungen und deren allfällige Anschlusslösung sind wie folgt definiert:

- **Timeout-Platzierung**
Timeout ist eine zeitlich begrenzte Distanzplatzierung (bis maximal 6 Monate) einer/eines Jugendlichen, die zum Ziel hat, dass die/der Jugendliche in das vorangegangene Umfeld (Familie, Heim, etc.) zurückkehren oder in ein neues Umfeld platziert werden kann. Die Timeout-Platzierung erfolgt in ausgewählte Pflegefamilien.
- **Timeout-Platzierung mit Anschlusslösung in der Pflegefamilie**
Erweist sich die Timeout-Platzierung in der Pflegefamilie als stabilisierend und pädagogisch sinnvoller als eine Rück- oder Umplatzierung, soll es im begründeten Einzelfall möglich sein, die Timeout-Platzierung in ein längerfristiges Pflegeverhältnis umzuwandeln.

Ziel der Ausschreibung: Vereinbarung eines Rahmenkontrakts inkl. Norm-Platzierungsvertrag

Mit den Organisationen, mit denen das Sozialdepartement der Stadt Zürich aufgrund des Verhandlungsergebnisses künftig (zunächst für zwei Jahre) zusammenarbeiten wird, werden Rahmenkontrakte (inkl. Norm-Platzierungsvertrag) vereinbart. Der **Rahmenkontrakt** regelt Rechte und Pflichten der beiden PartnerInnen, benennt die Berichterstattung und ist Grundlage für die Überprüfung bzw. Beurteilung der Organisation. Die Familienplatzierungs-Organisationen, die mit dem Sozialdepartement einen Rahmenkontrakt vereinbaren und damit den Qualitätskriterien entsprechen, werden grundsätzlich auf die Liste „Timeout-Platzierungen“ aufgenommen. Es besteht jedoch kein Anspruch auf eine Platzierung. Der **Norm-Platzierungsvertrag** regelt die Rechte und Pflichten inkl. Finanzierung in Bezug auf die individuelle Platzierung zwischen der Familienplatzierungs-Organisation und dem Case Manager / Case Managerin der Sozialen Dienste.

In den weiteren Ausführungen erläutern wir detailliert, von welchen Rahmenbedingungen das Sozialdepartement der Stadt Zürich ausgeht, welche Angaben Ihre Offerte enthalten muss und welche Unterlagen beizulegen sind.

1	Ablauf/Termine	2
2	Erläuterungen zur Leistung	3
3	Erläuterung zum Formular „Offerteneingabe“	6
4	Erläuterung zum Formular „Erfolgsrechnung / Bilanz / Kennzahlen“	8



2/10

1 Ablauf/Termine

• Informationsveranstaltung: Freitag, 28. Juli 2006, 10:00 - 12:00 Uhr
• Offerteeinreichung bis spätestens: Freitag, 1. September 2006
• Kontraktverhandlungen finden im Oktober 2006 statt
• Kontraktdauer: 2 Jahre

Einreichen der Offerte: **bis spätestens 1. September 2006**
Stadt Zürich
Sozialdepartement
Urs Leibundgut, Departementssekretär
Verwaltungszentrum Werd
Werdstrasse 75
Postfach, 8036 Zürich

Bei Fragen wenden Sie sich an: Urs Leibundgut, Departementssekretär
E-Mail: urs.leibundgut.sd@zuerich.ch
Tel. 044 412 60 41

Bitte verwenden Sie für die Offertstellung ausschliesslich die Formulare, die unter www.stadt-zuerich.ch/sd > **Ausschreibung** heruntergeladen werden können.

Um zusätzliche Fragen im Zusammenhang mit der Offertstellung zu klären, laden wir alle Interessierten zu einer **Informationsveranstaltung** ein, am 28. Juli 2006, 10 - 12 Uhr, im Verwaltungszentrum Werd, Werdstrasse 75, 1.Stock.

Anmeldung Infoveranstaltung: **bis spätestens 26. Juli 2006**
Stadt Zürich
Sozialdepartement
Verwaltungszentrum Werd
Werdstrasse 75
Postfach, 8036 Zürich

Sekretariat Kontraktmanagement
E-Mail: Kontraktmanagement.sd@zuerich.ch
Tel. 044 412 66 20



3/10

2 Erläuterungen zur Leistung

Welche Leistungen erbringen die Familienplatzierungs-Organisationen für das Sozialdepartement?

Gesetzliche Grundlagen

Die Anforderungen und Leistungen orientieren sich an den gesetzlichen Grundlagen wie der UNO-Kinderrechtskonvention (KRK), sowie der Bundesverfassung, dem Zivilgesetzbuch (ZGB), der Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und Adoption (PAVO) sowie den kantonalen Gesetzen, Verordnungen und Ausführungsbestimmungen.

Leistung der Familienplatzierungs-Organisation

Die Leistungen einer Familienplatzierungs-Organisation zeichnen sich dadurch aus, dass sie tragfähige Familien rekrutiert, deren Eignung abklärt, diese weiterbildet, berät und unterstützt sowie diese für Timeout-Platzierungen beauftragt. Es muss möglich sein, innerhalb von 24 Stunden eine Platzierung vorzunehmen.

Die Familienplatzierungs-Organisation ist während der Timeout-Platzierung Ansprechpartnerin für die Beteiligten (Pflegefamilie, Jugendliche/r, Sorgeberechtigte, gesetzliche Vertretung, Case Manager/in) und stellt sicher, dass der Pflegefamilie die geeigneten Mittel (Entschädigung, Infrastruktur etc.) zur Verfügung stehen. Dabei ist die Familienplatzierungs-Organisation Auftraggeberin der Pflegefamilie. Sie gewährleistet gegenüber den Sozialen Diensten die Einholung der notwendigen Bewilligungen.

Welche Rahmenbedingungen müssen die Familienplatzierungs-Organisationen erfüllen?

a) Rahmenbedingungen, die Familienplatzierungs-Organisationen gegenüber dem Sozialdepartement der Stadt zu erfüllen haben:

Ziel

- Die Qualität der Begleitung und Betreuung des/der Jugendlichen und der Pflegefamilie ist gewährleistet.

Organisation (vgl. Erläuterungen zur Offerteneingabe):

- Die Rechtsform der Trägerschaft ist frei, sie stellt jedoch sicher, dass die strategische und operative Ebene der Organisation getrennt sind.
- Der professionelle Rahmen ist durch ein Fachkonzept und qualifiziertes Personal sichergestellt.

Unterzeichnen eines Rahmenkontrakts und Akzeptanz der darin formulierten Anforderungen und der Leistungsfinanzierung.

Leistung „Auswahl und Begleitung von Timeout-Platzierungen“

- Organisation und Begleitung von Timeout-Platzierungen im Sinne der Definition



4/10

- Auswahl der Pflegefamilie aufgrund der Indikation und nach fachlichen Qualitätskriterien
- Leitung und schriftliche Dokumentation von Eintritt-/Austritt- und Standortgesprächen
- Bereitschaft zur schriftlichen Zielvereinbarung für die Platzierung mit der/ dem Case ManagerIn und den Beteiligten (Pflegefamilie, Jugendliche/r, Sorgeberechtigte oder gesetzliche Vertretung). Diese regelt auch die Berichterstattung, Fallaktenführung und Kommunikation.
- Sicherstellen der 24-stündigen telefonischen Erreichbarkeit für Kriseninterventionen
- Überprüfung/Controlling/Evaluation der durch die Pflegefamilie zu erbringenden Leistungen

Ergänzende Leistung „Anschlusslösung von Timeout-Platzierungen“

In begründeten Fällen ist die Überführung der Übergangsplatzierung in ein längerfristiges Pflegeverhältnis sinnvoll:

- Ziele der Platzierung werden von dem/der Case ManagerIn festgelegt (Zielvereinbarung) und schriftlich zwischen dieser/diesem, der Familienplatzierungs-Organisation, der Pflegefamilie, der/dem Jugendlichen und den Sorgeberechtigten (resp. gesetzliche Vertretung) vereinbart
- Der Platzierungsvertrag zwischen dem/der Case Manager/in und der Familienplatzierungs-Organisation regelt Umfang, Inhalt und Finanzierung der Begleitung
- Entgelt der Familienplatzierungs-Organisation als Begleitorganisation nach vereinbarten Ansätzen

b) Rahmenbedingungen, die Familienplatzierungs-Organisationen gegenüber der Pflegefamilie zu erfüllen haben:

Ziel

- Die Pflegefamilie ist in der Betreuung fachlich unterstützt und begleitet. Sie kann Ihre Aufgabe gegenüber der/dem Jugendlichen angemessen erfüllen.

Leistung „Auswahl und Begleitung von Timeout-Platzierungen“

- Auswahl der Pflegefamilie nach sozialen und sozialpädagogischen Qualitätskriterien (Sozialkompetenz, Erziehungserfahrungen, Auszug aus Strafregister etc.)
- Sorgfältige Eignungsabklärung für jede Platzierung (Matching)
- Unterstützung, Begleitung und fortlaufende Qualifizierung der Pflegefamilie während der Platzierung
- Sicherstellen der 24-stündigen telefonischen Erreichbarkeit für Kriseninterventionen
- Bei Bedarf Unterstützung bei der Organisation der Tagesstruktur
- Sicherstellen, dass die notwendigen Versicherungen für ein Pflegeverhältnis vorliegen

Ergänzende Leistung „Anschlusslösung von Timeout-Platzierungen“

- Anpassung des Auftrags/ Arbeitsvertrags der Pflegefamilie



5/10

- Entgelt der Pflegefamilie gemäss Richtlinien der Sozialen Dienste (städtisch, kantonal, ausserkantonal)

c) Rahmenbedingungen, die Familienplatzierungs-Organisationen gegenüber platzierten Jugendlichen zu erfüllen haben:

Ziel

- Der/die Jugendliche hat eine Ansprechperson in der Familienplatzierungs-Organisation und seine/ihre Interessen sind gewahrt.

Leistung

- Begleitung der Platzierung gemäss Zielvereinbarung
- Überwachen der Wahrung des Kindesinteresses unter Einbezug der Beteiligten
- Gewährleisten, dass die Meinung des/der Jugendlichen miteinbezogen wird
- Sicherstellen der 24-stündigen telefonischen Erreichbarkeit für Kriseninterventionen



6/10

3 Erläuterung zum Formular „Offerteneingabe“

Allgemeines

Für die effiziente Bearbeitung der Offerten sind wir darauf angewiesen, dass Sie die Angaben in unserem **Formular „Offerteneingabe“** elektronisch erfassen und per Mail an urs.leibundgut.sd@zuerich.ch senden. Bitte verwenden Sie daher für die Offertstellung ausschliesslich die Formulare, die unter www.stadt-zuerich.ch/sd > **Ausschreibung** heruntergeladen werden können.
Besten Dank.

Die folgenden Ausführungen konkretisieren die einzelnen Punkte der Offerteingabe.

Angebot

1. Beschreibung des Angebots

Beschreiben Sie die Leistung, die Sie offerieren im Detail mit Angabe der Zielsetzungen, Rahmenbedingungen, Zielgruppen z.B. Art von Platzierungen usw.

2. Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie im Detail das Aufnahmeprozedere, Auswahl - Begleitung - Abschluss einer Platzierung in einer Pflegefamilie sowie den Prozess Krisenintervention

3. Arbeitsmethoden

Beschreiben Sie Ihr fachliches Handeln, methodische Grundsätze, die Sie verfolgen usw.

4. Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Organisationen

Beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Sozial-, Gesundheits-, Schulbereich usw.

5. Preis-/Tarifgestaltung

Beschreiben Sie die Prinzipien Ihrer Preis- und Tarifgestaltung, legen Sie Ihr Tarifreglement bei usw.

6. Qualitätskriterien/Qualitätssysteme

Beschreiben Sie die Anforderungen an das Fachpersonal, Qualitätssysteme und/oder -kriterien, Konzept Ihres Qualitätsmanagement

7. Regelung/Beschreibung des Beschwerdewegs



7/10

Fragen zur Trägerschaft

8. Informationen zur Trägerschaft

Beschreiben Sie kurz Ihre Trägerschaft, Vorstand, Leitideen, Führungsstrukturen, Aufbau- und Ablauforganisation (Statuten, Organigramm, Leitbild usw.)

9. Bisherige Projekte und Schwerpunkte

Beschreiben Sie kurz Ihre bisherige Tätigkeit, spezielles Know-how, besondere Dienstleistungen, Zielgruppen usw., falls im Angebot unter Punkt 1 nicht enthalten

10. Referenzen

Beschreiben Sie bisherige Kooperationen, Subventionsgeber. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Referenzen mit Angabe von Name und Adresse.

11. Verwendung von Gewinn

Ziele / Wirkungen

12. Beschreiben Sie die Ziele und Wirkungen, die Sie mit der Erbringung Ihrer Leistung anstreben. Falls sinnvoll, unterscheiden Sie zwischen kurz- und langfristigen Zielen und Wirkungen.

Finanzantrag

13. Beschreiben Sie Ihre Erwartung bezüglich Subventionsansatz pro Platzierung/Tag (Tagespauschale). Bitte auch Angaben von zusätzlichen Kostenfaktoren machen, z.B. Ansatz pro Tag (Nebenkosten usw.).

Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement

14. Beschreiben Sie Ihre Erwartungen und Anforderungen an das Sozialdepartement punkto Zusammenarbeit.

Beizulegende Unterlagen

Reichen Sie von den aufgeführten Unterlagen alle ein, die in Ihrer Organisation vorhanden sind.

4 Erläuterung zum Formular „Erfolgsrechnung / Bilanz / Kennzahlen“

Für die effiziente Bearbeitung der Offerten sind wir darauf angewiesen, dass Sie die Angaben in unserem **Formular „Erfolgsrechnung / Bilanz / Kennzahlen“** elektronisch erfassen und per Mail an urs.leibundgut.sd@zuerich.ch senden. Bitte verwenden Sie daher für die Offertstellung ausschliesslich die Formulare, die unter www.stadt-zuerich.ch/sd > **Ausschreibung** heruntergeladen werden können. Besten Dank.

Falls die Leistung Timeout-Platzierungen in einer *übergeordneten Organisation* eingebunden ist, weisen Sie bitte im Blatt „*Gesamtorganisation*“ die Erfolgsrechnung und Bilanz, ohne Kennzahlen der übergeordneten Organisation, aus. Es geht darum, die Plausibilität der Abgrenzungen überprüfen zu können.

Bitte beachten Sie folgendes bei der Dateneingabe:

- Tabelle nicht auf dem Internet bearbeiten, sondern zuerst abspeichern!
- Die Tabellen sind geschützt, so dass Sie nur in die vorgesehenen (blau eingefärbten) Zellen schreiben können.
- Blätter nicht umbenennen (die einzelnen Blätter sollten folgende Bezeichnungen behalten: Formular ER und Bilanz, Formular Gesamtorganisation, befindet sich am Fuss der Excel-Tabelle).
- Vermeiden Sie unbedingt, Formeln zu ändern!
- Auf der einzelnen Excel-Seite können gewisse Veränderungen vorgenommen werden (z.B. 2005 statt 2006). Falls Sie den Text ändern, teilen Sie dies uns bitte im Bemerkungsfeld mit.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	
Personalaufwand:	Bruttolohnsumme des Personals, Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen, Weiterbildung, Rekrutierungskosten usw., Personalnebenkosten
Entschädigung Pflegefamilien:	Vergütungen an die Pflegefamilien
Weitere Kosten Platzierung:	Kosten, die durch die Platzierung entstehen (z.B. Arztkosten, Fahrspesen)
Raumkosten	Miete und alle Raumnebenkosten (Reinigung und Unterhalt)
Büro und Verwaltungsaufwand:	Büromaterial, Druckkosten, Post und Telekommunikation
Öffentlichkeitsarbeit:	Aufwand für Werbematerial, Grafik, Photo, PR Aktionen
a.o. Aufwand:	Gebühren, Zinsaufwand

Erläuterungen zu den Kennzahlen Timeout-Platzierungen

Unter "Kennzahlen" versteht das Sozialdepartement quantitative Angaben zur Leistungserbringung sowie Strukturinformationen. Sie werden unten genauer umschrieben. Bitte geben Sie jeweils die Kenndaten gemäss den Kenndatenbeschreibungen an. Die Kennzahlen beziehen sich immer auf die **Gesamtleistung Timeout-Platzierungen** der Organisation und nicht nur diejenige, die Sie allenfalls einem Auftraggeber (z.B. Sozialdepartement) gegenüber erbracht haben oder offerieren.

Falls Sie erst ab 2005 tätig waren, halten Sie dies im Bemerkungsfeld bitte fest und tragen die Kenndaten per Stichtag (der Ihren Geschäftsverlauf realistisch darstellt) ein. Falls Sie neu Timeout-Platzierungen anbieten wollen, halten Sie dies bitte im Bemerkungsfeld fest. Die Angaben zu den Kenndaten 2006 können für das ganze Jahr 2006 geschätzt werden. So erhalten wir ein Bild Ihres Angebots.

Kennzahlen, die im Formular eingetragen werden	Kennzahlenbeschreibung
Anzahl Timeout-Plätze	2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Dauerplätze (6 Mte. und länger)	2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Aufträge	Anzahl Aufträge, die Ihre Organisation für Platzierungen erhalten hat 2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Interventionen nach Auftragserteilung	Anzahl Interventionen nach Auftragserteilung und vor der Platzierung in der Pflegefamilie 2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Interventionen in Pflegefamilien	Anzahl Interventionen (der/die Jugendliche ist in einer Pflegefamilie platziert), die Ihre Organisation in Krisensituationen erbracht hat 2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Abbrüche	Anzahl abgebrochener Platzierungen vor Ablauf der vereinbarten Aufenthaltsdauer 2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Stellenwerte (in %):	Höhe des Beschäftigungsumfang in Prozent (Nicht Anzahl Personen) z.B. 100% oder 50% usw. 2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Entschädigung Pflegefamilie pro Platz/Tag	Frankenbetrag, der an die Pflegefamilie pro Platz und Tag bezahlt wurde 2004 und 2005 Ø pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Antrag Tagespauschale	Ihre Erwartung bezüglich Ansatz pro Platz und Tag.
Antrag Begleitung	Ihre Erwartung bezüglich Ansatz pro Platz und Tag bei der Begleitung einer längerfristigen Platzierung

10/10

Kennzahlen, die mittels Liste dokumentiert werden	Kennzahlenbeschreibung
Anzahl Pflegefamilien	Anzahl Pflegefamilien, in welchen Sie Timeout-Plätze und Dauerplätze haben; (bitte detailliert pro Pflegefamilie mit Angabe von Name und Adresse auf einer separaten Liste aufführen) 2004 und 2005 pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Pflegefamilien mit Timeout-Plätzen	Anzahl Pflegefamilien, in welchen Sie Timeout-Plätze haben; (bitte detailliert pro Pflegefamilie mit Angabe von Name und Adresse auf einer separaten Liste aufführen) 2004 und 2005 pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl Besuche der Pflegefamilie	Anzahl Besuche der Pflegefamilie vor Ort im Rahmen einer Platzierung; (bitte detailliert pro Pflegefamilie mit Angabe von Name und Adresse auf einer separaten Liste aufführen) 2004 und 2005 pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.
Anzahl betreute Jugendliche in der Pflegefamilie	Anzahl betreuter Jugendlicher pro Pflegefamilie 2004 und 2005 pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6. (bitte detailliert pro Pflegefamilie auf einer separaten Liste aufführen)
Anzahl Kinder der Pflegefamilie	Anzahl eigener Kinder der Pflegefamilie 2004 und 2005 pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6. (bitte detailliert pro Pflegefamilie auf einer separaten Liste aufführen)
Aufenthaltsdauer in Pflegefamilien	Aufenthaltsdauer der/des platzierten Jugendlichen in der Pflegefamilie (bitte detailliert pro Pflegefamilie und Anzahl Jugendliche bis 3 Monate, Anzahl Jugendliche 3 bis 6 Monate und Anzahl Jugendliche mehr als 6 Monate auf einer separaten Liste aufführen) 2004 und 2005 pro Jahr, 2006 per Stichtag 30.6.